Freidenker-Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **77 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREIDENKER-UMSCHAU

Bern

Wie die bernische Kirchenleitung, der Synodalrat, kürzlich bekanntgab, werden homosexuelle Pfarrer im evangelisch-reformierten Kirchendienst toleriert, unter der Bedingung, dass sie durch ihr Verhalten kein Ärgernis erregen, das zu einer Spaltung der Gemeinde führen könnte.

Luzern

Die brandgeschädigte und daraufhin wiederhergestellte Kapellbrücke konnte am 14. April ihrer (touristischen) Zweckbestimmung wiedergegeben werden. Dieser feierliche Akt konnte natürlich nicht ohne kirchlichen Segen über die Bühne gehen, benützt doch die Kirche jede sich bietende Gelegenheit, dem Volk ihre «Nützlichkeit» vor Augen zu führen.

Zürich

Die evangelisch-reformierte Kirchensynode des Kantons Zürich hat sich vor kurzem entschieden gegen die Trennung von Staat und Kirche ausgesprochen, dies mit Rücksicht auf die «gewachsene Partnerschaft» zwischen Kirchen und Staat, die sich «weitgehend bewährt» habe. Bewährt hat sich vor allem das Förderband, das die Staatskasse mit dem Kirchensäckel verbindet und womit schon Hunderte von Millionen Steuerfranken unbeschadet umgeleitet werden konnten!

Mitte März ist in Zürich vom Metropoliten *Damaskinos* der Grundstein für den Bau einer griechisch-orthodoxen Kirche und eines kirchlichen Zentrums gelegt worden. Der Neubau soll zwischen der Kornhausbrücke und dem früheren Bahnhof Zürich-Letten zu stehen kommen. Bis jetzt konnte die griechisch-orthodoxe Gemeinde ihre Feiern in der christkatholischen Elisabethenkirche abhalten.

Am 8. April hielt der zu einem ungewöhnlichen Bekanntheitsgrad aufgestiegene Paderborner Theologe und Psychoanalytiker *Eugen Drewermann* in Zürich vor ausverkauftem Haus einen Vortrag, wobei er sich wie in seinen verschiedenen Büchern gegen die versteinerten Dogmen der römisch-katholischen Kirche wandte. Seiner ketzerischen Thesen wegen wurde dem streitbaren Priester vor zwei Jahren von der kirchlichen Obrigkeit die Lehrbefugnis entzogen, weshalb ihm Zürichs reformierte Mitchristen im Grossmünster Gastrecht gewährten. Drewermann gehört wie Hans Küng, Stephen H. Pfürtner usw. zu jener Kategorie katholischer Theologen, die mit einem gewaltigen Aufwand an Belesenheit und Argumentationskunst den untauglichen Versuch unternehmen, ihren im Kindesalter «erworbenen» Glauben auf ein wissenschaftliches Niveau zu heben.

Theologisches Blabla

Das Schweigen der Seele gründet im Schweigen des Ursprungs selbst, der seinerseits aber nicht reine Wortlosigkeit, sondern – weil über Sein und Denken stehend – auch über dem Wort und über dem Schweigen als Grund von beiden ist. Das Eine ist Über-Wort und Über-Schweigen im Masse seiner rational nicht mehr bestimmbaren Mächtigkeit. Noch die Negationen werden in ihm durch Negationen verneint, so dass im Verzicht auf das Wort dessen positiver Sinn mitzutragen ist.

Deutschland

Der römisch-katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) zeigt sich betroffen, weil der Vatikan anglikanische Geistliche, die mit der Zulassung von Frauen zum Priesterdienst nicht einverstanden sind, neu zu katholischen Priestern weihen wolle. Erstaunlich sei insbesondere, dass auch verheiratete anglikanische Geistliche vom Vatikan als Priester in den Kirchendienst aufgenommen würden, wobei das den übrigen Priestern auferlegte Gebot der Ehelosigkeit offenbar keine Rolle spiele.

In Deutschland gilt ein sogenannter *Medienstaatsvertrag* mit den offiziell anerkannten Kirchen. Dieser Vertrag sieht vor, dass die kirchlichen Körperschaften auch im Programm der *privaten* Medien in «angemessener» Weise zu berücksichtigen sind. Man habe sich auf wöchentlich 45 Sendeminuten im Fernsehen geeinigt, wurde vom Büro des Fernsehbeauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erklärt. Eine Konkurrenz zur kirchlichen Präsenz bei ARD und ZDF sei nicht beabsichtigt.

England

In der ostenglischen Grafschaft Lincolnshire hat ein Pfarrer einen Proteststurm ausgelöst, und zwar mit der Forderung, die weiblichen Konkurrentinnen im Priesteramt auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen! Dieser Rückfall in ‚die menschenmordende Moral des finsteren Mittelalters ist normalbegabten Gläubigen wie Ungläubigen schlichtweg unbegreiflich. Im übrigen stimmt es natürlich, dass Frauen den Herrn Jesus nicht hundertprozentig repräsentieren können, was ihnen aber anscheinend nicht viel ausmacht.

USA

Dem Erzbistum Santa Fe im US-Bundesstaat New Mexiko droht der Konkurs, wenn es den Opfern sexuellen Missbrauchs Wiedergutmachung zahlen muss. Insgesamt sind 41 Zivilklagen gegen die Diözese eingereicht worden. Es müsse mit einer Wiedergutmachung bis zu einem Gesamtbetrag von 50 Millionen Dollar gerechnet werden. (MIZ Nr. 1/94)

Rechts: Etwas zum Lachen, gefunden im «Stadtanzeiger Bern» vom 23./24. April 1994

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
freie Zusammenkunft
im Rest. «Storchen» (1. Stock)
ab 19.00 Uhr (Schifflände)

Jeden zweiten Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Abendhock im Rest. «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Samstag, 7. Mai 1994, 12.30 Uhr
Coniglio (Chüngu) **con polenta alla ticinese**. Fr. 12.– inkl. Dessert und Getränke. Anmeldung bis Mittwoch, 4. Mai, 13 Uhr: Tel. 031 971 37 67

Wanderung mit Zvierihöck
am 12. Mai 1994 (Auffahrt)
gemäss persönlicher Einladung

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 20 Uhr freie Zusammenkunft
im Rest. «Falken» (Fahnenzimmer)
Schaffhausen

Winterthur

Jeden 1. Mittwoch des Monats
ab 20 Uhr freie Zusammenkunft
im Rest. **«Casino»**,
Stadthausstrasse, Winterthur

Zürich

Dienstag, 10. Mai 1994, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
V. Ackermann

Mittwoch, 25. Mai 1994, 19 Uhr
Stammtisch *NT v. A. Jeckelmann*
im Saal, 1. Stock, Rest. Cooperativo
Strassburgstr. 5, Zürich

Kirche der Christlichen Wissenschaft
Helvetiaplatz 6

Gottesdienste: 9.30 Uhr Deutsch
1. Sonntag des Monats: 11.00 Uhr Englisch
Sonntagsschule: 9.30 Uhr

Mittwochversammlungen: 19.30 Uhr

Leseraum (mit Leihbibliothek)
Eingang Seite Weststrasse
Montag–Freitag, 11.00–17.00 Uhr

Themen der Sonntagspredigten
24. April: Die Probezeit nach dem Tode
1. Mai: Ewige Strafe
8. Mai: Adam und der gefallene Mensch
15. Mai: Die Sterblichen und die Unsterblichen (455999

Sie sind herzlich willkommen!